

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr,

Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 3. September, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037368/234 - Fax 037368/12709

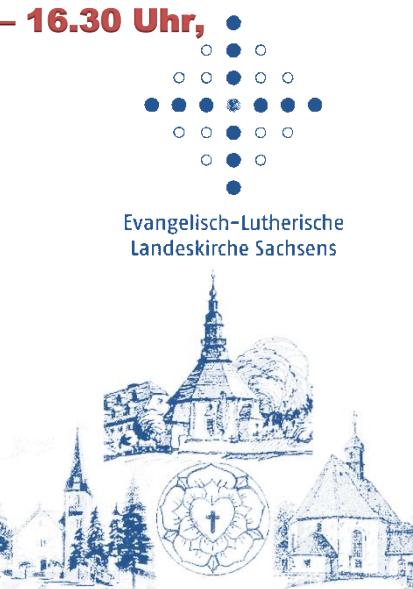
Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

**Kantorin Sylvia Leischnig – Tel. 037362/889012
oder 0177/8781778 – Email: sylvia@leischnig.name**



Gedanken von Christian Fürchtegott Gellert (1715 – 1769)

*Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,
ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.*

*Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere -
vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort.*

Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?

Wer führt die Sonn aus ihrem Zelt?

*Sie kommt und leuchtet und lacht uns von ferne,
Und läuft den Weg, gleich als ein Held.*

*Vernimm's, und siehe die Wunder der Werke, die die Natur dir aufgestellt!
Verkündigt Weisheit und Ordnung und Stärke dir nicht den Herrn, den Herrn der
Welt?*

*Mein ist die Kraft, mein ist Himmel und Erde; an meinen Werken kennst du mich.
Ich bin's, und werde sein, der ich sein werde, dein Gott und Vater ewiglich.*

*Ich bin dein Schöpfer, bin Weisheit und Güte, ein Gott der Ordnung und dein Heil;
Ich bin's! Mich liebe von ganzem Gemüte und nimm an meiner Gnade teil*



Kirchenbote

**Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel**

September 2019



**„Kartoffelernte im Erzgebirge“
Gemälde von Max Krause-Kiederling (1892 - 1962)**

Bitte vormerken:
Erntedank Seiffen, 15.09., 14 Uhr
Bergmännisches Konzert Seiffen, 28.09., 14 Uhr
Kirchweih Deutscheinsiedel, 29.09., 10 Uhr

Jahreslosung 2019:
Suche Frieden und jage ihm nach!
Psalm 34,15

Gedanken zum Monatsspruch

„Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“

Matth. 16, 26

Meine lieben Leser,

Seele, - das ist ja ein beinahe altmodisches Wort. Aber es umschreibt etwas für unser Leben unendlich Wichtiges. Seele, - das ist eine vielschichtige, lebendige Wirklichkeit in uns. Sie hat zu tun mit dem „Atem des Lebens“, den Gott dem Menschen in die Nase geblasen hat und der uns erst zu lebendigen Wesen macht. Vom Spüren dieses Atems sagt Jesus: „**Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?**“

Die Welt gewinnen wollen, - das ist ein urmenschliches Verlangen! Die Politik ist davon getrieben. Die Wirtschaft verfolgt dieses Ziel. Die Wissenschaft jagt dem nach. Jeder ist darum bemüht, das Leben in den Griff zu bekommen.

Worauf zielt Christus ab, wenn er so eindrücklich sagt: „**Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, und nähme doch Schaden an seiner Seele?**“ - Wenn ich darauf mit nur einem einzigen Satz antworten sollte, dann: Wehe, das In-den-Griff-bekommen-Wollen des Lebens nimmt uns so in Beschlag, dass wir nicht mehr schwach und hilfebedürftig sein können. Wirklich reich in unserem Leben sind gerade die Zeiten, wo wir das Leben nicht im Griff hatten oder haben. Da waren oder sind wir Gott näher als da, wo alles glatt hing or hingeh. Die Seele wird reich in Zeiten, wo wir gefordert sind.

Gerade die schweren Dinge gewinnen und haben bei Christus ihren tiefen Sinn. In den Kräften, die geprüftem Leben zuwachsen, erweist sich die Tiefe, die Schönheit und auch die Macht des Christusglaubens.

Wir leben gegenwärtig in einer Welt des Machens. Jesu Wort vom Nichtverlieren der Seele erinnert daran, dass aber nicht alles machbar ist. Es ist nicht alles in den Griff zu bekommen. Wir können uns unseres Lebens nicht selbst versichern. Mit allem, was unser Leben reich macht, verdanken wir uns anderen und anderem: Menschen, Umständen, Fügungen, Bewahrungen, Zeiten der Freude und Zeiten der Belastung. In dem allen und hinter dem allen spüren wir den Atem Gottes. Wehe, wenn wir dieses Gespür verlieren.

Von Gerhard Hauptmann stammt der schöne Satz: „Es muss in der Seele etwas geben, ähnlich den Jahresringen der Bäume.“

Das ist ein wunderbares Bild für das, was Jesus mit seinem Satz vom Nichtverlieren der Seele gemeint hat. „Es muss in der Seele etwas geben, ähnlich den Jahresringen der Bäume.“ Da gibt es dicke und dünne Jahresringe. Sie zeugen von fruchtbaren und von dürren Jahren.

Aber dazwischen vollzieht sich das Geheimnis des uns geschenkten Lebens. Und die dünnen Jahresringe sind möglicherweise sogar die aus dem besseren Holz. Wohl uns, wenn wir in diesem Sinne der Seele Raum geben.

(gekürzt nach einer Predigt vom sächsischen Landesbischof Volker Kreß, geb. 1939)



Hinweise an die Gemeinde

Liebe Deutschneudorfer, Deutscheinsiedler und Seiffener,

recht rätselhaft war vielen am 22. August der riesige Kran an unserer Seiffener Bergkirche. Wir hatten ihn und zwei junge Mitarbeiter der Firma Heimann angefordert, weil sich seit einigen Monaten die Wetterfahne nicht mehr bewegte. Der Kran brachte an jenem Donnerstag die beiden mutigen Männer in einem Drahtkorb bis in die schwindelnde Höhe unserer Kirchturmspitze, so dass sie eine Inspektion vornehmen konnten. Es stellte sich heraus, dass die Wetterfahne kaum noch beweglich und das Turmkreuz sehr abgewittert ist. So wurden die beiden in der heutigen Form seit 1981 auf dem Turm befindlichen Sachen mit heruntergebracht. Die Wetterfahne wird mit neuen Lagern versehen. Das Turmkreuz wurde am 27.08. in die Firma Nicrola in Tettnang am Bodensee gebracht, wo es zunächst verkupfert und dann von der Firma Dirk Meyer in Maierhöfen feuervergoldet werden soll. Wir hoffen, dass das Kreuz und die Wetterfahne Ende Oktober in neuem Glanz wieder am ursprünglichen Ort stehen. Wer zu den für uns unvorhergesehenen Maßnahmen etwas spenden möchte, dem sei dafür schon im Voraus herzlichst gedankt!



Wie schon mehrfach berichtet, sind wir mitten in strukturellen Veränderungen unserer Landeskirche. Größere Einheiten aus mehreren Gemeinden sollen geschaffen werden. Dabei gibt es unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit, z.B. das Kirchspiel (Finanz- und Verwaltungseinheit von mehreren Kirchengemeinden, die lediglich ihren eigenen Namen behalten) und das Schwesternkirchverhältnis (Bund von mehreren Kirchengemeinden mit je eigenem Kirchenvorstand und eigener Haushaltssführung, die aber ihre Aufgaben miteinander koordinieren) (siehe Grafik auf der Innenseite unsere Kirchenboten).

Der Kirchenvorstand Seiffen hat immer wieder betont, dass auf Grund der Besonderheiten unserer Gemeinde ein eigener Haushalt und ein eigener Kirchenvorstand nötig sind und deshalb für uns die Eingliederung in ein Kirchspiel undenkbar ist. So wurde nach langem Überlegen die Entscheidung getroffen, dass wir uns mit den Kirchengemeinden um Pockau-Lengefeld zu einem Schwesternkirchverhältnis zusammenschließen. Am 26. August wurde von uns der Vertrag dazu unterzeichnet, der vorbehaltlich der Genehmigung des Landeskirchenamts am 01.01.2020 in Kraft treten wird. Gern hätten wir auch mit dem Kirchspiel Olbernhau, dem sich die Kirchengemeinde Neuhausen-Heidersdorf zum 01.01.2021 zusammenschließt, ein Schwesternkirchverhältnis gebildet. Das ist aber juristisch leider nicht möglich. Wir haben aber immer wieder betont, dass wir zu praktischer Zusammenarbeit mit allen Gemeinden unserer Region bereit sind.

Fürbitte

Getauft wurden:

am 9. August Wilhelm Stephani, Sohn von Patrick Stephani und Nancy geb. Beck aus Leipzig
am 10. August Johnny Wordl, Sohn von Christin Wordl aus Radebeul

am 17. August Zoe Michelle Hatz, Tochter von Pierre Hatz und Tina geb. Schinke aus Karlsfeld bei München
am 24. August Cassandra Liebscher, Tochter von Felix Liebscher und Tabea geb. List aus Chemnitz
am 24.08. Luna Kirsche, Tochter von Titus Kirsche und Susann geb. Happel aus Langebrück

Gott spricht: Wenn Ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, will ich mich von euch finden lassen. Jes. 29, 13 + 14

Getraut wurden:

am 10. August Conrad Scholz und Tina geb. Wagner aus Olbernhau
am 10. August Dirk Beyer und Berit geb. Fischer aus Seiffen
am 24. August Felix Liebscher und Tabea geb. List aus Chemnitz

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit 2. Tim. 1, 7



Zur Silber-Hochzeit (25 Jahre Ehe) gesegnet wurden:

am 24. August Rainer Bieber und Anja geb. Einhorn aus Seiffen

Wer eine Frau gefunden hat, der hat etwas Gutes gefunden und Wohlgefallen erlangt vom HERRN. Sprüche 18, 22

Zur Rubin-Hochzeit (40 Jahre Ehe) gesegnet wurden:

am 11. August Carsten Hahn und Kerstin geb. Eska aus Pobershau
am 25. August Winfried Walther und Birgitt geb. Hänig aus Seiffen

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Röm. 15, 7

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 30. Juli Christine Ihle geb. Schmidt aus Deutschneudorf, zuletzt im Heim in Dresden, fast 80 Jahre
am 10. August Melitta Richter geb. Langer aus Seiffen, 78 Jahre
am 14. August Thea Müller geb. Hofmann aus Deutschneudorf, 90 Jahre
am 25. August Irene Harzer geb. Weise aus Deutschneudorf, 93 Jahre

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus. Phil. 4, 13



Monatsspruch für September 2019

Was hilfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Matth. 16,26



Unsere Gottesdienste

01. September – 11. Sonntag nach Trinitatis (Hiob 23)

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule
17 Uhr Bläserandacht mit dem Posaunenchor am Standort der alten Ewigkeitsglocke in Deutschkatharinenberg (an der Hohle), anschl. kleiner Grillimbiss,



07. September – Sonnabend

17 Uhr Festliche Barockmusik für Trompete und Orgel mit Alexander Lenk und Friedrich Pilz in Seiffen zum Abschluss der Sommermusiken

08. September – 12. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
10 Uhr Gottesdienst mit Goldener Hochzeit in Seiffen

14. September – Sonnabend

19 Uhr Taize-Andacht mit Kantorin Sylvia Leischnig in Seiffen

15. September – Seiffener Erntedank/13. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf
14 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest in Seiffen
anschließend gemütliches Kaffeetrinken im Pfarrhausgelände



22. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Deutschneudorf

28. September – Sonnabend

14 Uhr Konzert mit dem Bergmannschor Dinslaken in der Bergkirche Seiffen
16.30 Uhr Imbiss und Kaffee und Kuchen im Deutscheinsiedler Kirchengelände, dann Kirchweiheinläuten und Einblasen und um 18.15 Uhr Kleiner Spaziergang in Bildern durch unsere böhmischen Nachbarorte

29. September – Kirchweihfest Deutscheinsiedel/Michaelisfest

10 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst mit den Chören und Posaunenchören und Pfarrer Harzer in Deutscheinsiedel



30. September – Kirchweihmontag in Deutscheinsiedel

19.30 Uhr Festkonzert mit Annika Matthes, Neuhausen, Querflöte und N.N., Orgel, in der Kirche zu Deutscheinsiedel

Unsere Gemeindeguppen

Frauen- und Mütterkreis Seiffen: 09.09., 19.30 Uhr

Im Pfarrhaus Seiffen

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 02.09., 14.15 Uhr Pfarrhaus

Lesekreis Seiffen: Montag, 16.09., 14 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 03.09., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 05.09., 14.00 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule,

Bibelstunde Deutscheinsiedel: vierzehntägig mittwochs 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren

(CAGAS): Montag, 30. September, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-

Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 - Frieder Uhlig,

Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Vorkurrende Seiffen: freitags 15 Uhr

Kurrende Seiffen: freitags 16 Uhr

Christenlehre Seiffen: donnerstags 15.15 Uhr Klassen 1 – 2,
16.15 Uhr 3 – 4

Christenlehre Deutschneudorf: nach Absprache

Freundeskreis: sonnabends 16.30 Uhr

Konfirmandenunterricht: Klasse 7 – Seiffen: montags 17.15 Pfarrhaus,
Klasse 8-1. Gruppe: montags 16.30 Uhr, Klasse 8 – 2. Gruppe: mittwochs 17
Uhr, Klasse 7 – Deutschneudorf: montags 16.15 Uhr

Junge Gemeinde: donnerstags, 18.30 Uhr im Jugendraum Seiffen

Atempause: 5. und 19. September Gebetskreis, 26. September Atempause!

Vitamin G: Nach Absprache!

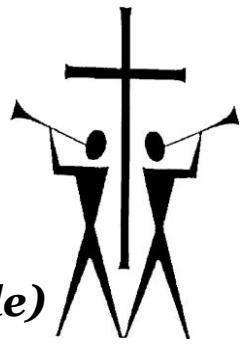
*Christus ist das erste Wort, das lebt. Sätze und Worte
vermögen uns nicht zu trösten. Allein seine Gegenwart.*

*Jemand, der lebendig unter uns ist, kann unsere Einsam-
keit in Glück umwandeln. (Ernst Moritz Arndt, 1769 – 1860)*



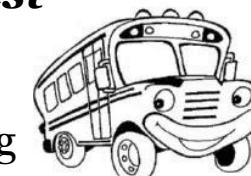
Besondere Termine

**1. September, 17 Uhr Bläserandacht
am Standort der alten Ewigkeitsglocke in
Deutschkatharinenberg (Obertöpper – an der Hohle)**



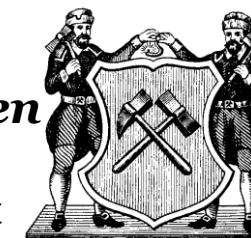
Gedenken an den Beginn des 2. Weltkriegs vor 80 Jahren und an 150 Jahre – alte Deutschneudorfer Stahlglocken mit offizieller Aufnahme der Jungbläser in den Deutschneudorfer Posaunenchor
Anschließend kleiner Imbiss, wer dazu mit dem Auto abgeholt werden möchte, melde sich bitte im Pfarramt Seiffen 037362/8385

18. September – Ausfahrt zum Pobershauer Bergfest



Start um 16 Uhr ab Museum Seiffen, anschließend werden alle Haltestellen Richtung Deutschneudorf – Deutschkatharinenberg angefahren – kleine Erzgebirgsrundfahrt im Hellen und Fahrt durch das wunderschön illuminierte Pobershau im Dunkeln, dazwischen Abendessen, Rückkehr gegen 22.45 Uhr
Anmeldung an das Pfarramt Seiffen, Tel. 037362/8385

**28. September, 14 Uhr, Bergmännisches Konzert
mit dem Männerchor Dinslaken - Bergkirche Seiffen**



Ein renommierter Bergmannschor aus dem Ruhrgebiet gastiert bei uns. Eintritt frei, Spende am Ausgang herzlich erbeten!

**28. – 30. September – Deutscheinsiedler Kirchweihfest
- ein kleines, aber liebevoll vorbereitetes Fest zur 114.
Wiederkehr des Weihetages unserer jüngsten Kirche**



**28. September, 16.30 Uhr Imbiss an der Kirche 17.30 Uhr
Kirchweihleinblasen und –Einläuten, 18.15 Uhr Kleiner Spazier-
gang in Bildern durch unsere böhmischen Nachbarorte**

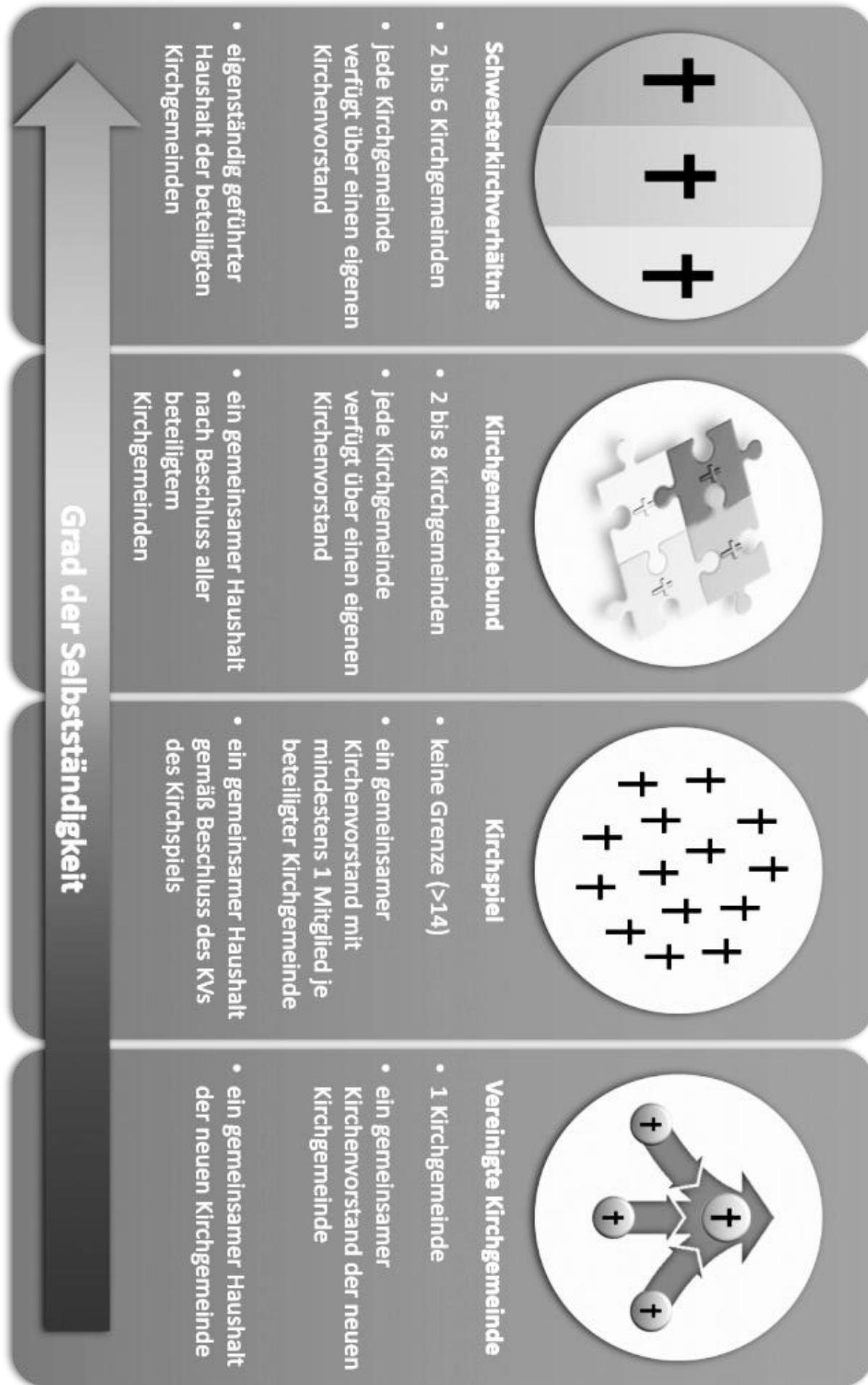
**29. September, 10 Uhr Festgottesdienst zum Michaelisfest
mit unseren Chören und Posaunenchören, Predigt über Luk.
10, 17 - 20**

**30. September, 19.30 Uhr Festkonzert für Querflöte und Orgel
mit Annika Matthes, Neuhausen**



Übersicht über verschiedene Strukturmodelle

in unserer Kirche (vgl. unser Beschluss zum Schwesterkirchverhältnis – siehe vorletzte Seite unseres Kirchenboten)



Hinweise an die Gemeinde

1. Das **Seiffener Erntedankfest** feiern wir am **15. September um 14 Uhr**.

Anschließend laden wir herzlich zu einem Kaffeetrinken im Pfarrhausgelände ein. Es wäre schön, wenn dazu einige Leute aus der Gemeinde einen Kuchen backen könnten. Wer dazu bereit ist, melde sich bitte im Pfarramt.

Wie immer freuen wir uns über **Erntegaben**.

Die Seiffener Gaben sollen dem Diakonischen Werk Marienberg zu Gute kommen. Sie können **am Freitag, 13. September, zwischen 16 und 18 Uhr und Sonnabend, 14. September zwischen 9 und 11 Uhr in der Kirche abgegeben werden**.

Erwünscht sind alle "dauerhaften" Nahrungsmittel wie Fleisch-, Wurst-, Gemüse- und Obstkonserven (allerdings nicht selbsteingekocht), Nährmittel, Kaffee, Tee, Getränkepulver, Dauerbackwaren, aber auch frisches Obst und Gemüse. Sehr freuen wir uns über eine geschmückte Kirche mit Blumen aus dem Garten.

Die **Erntedankfeste in Deutschneudorf und Deutscheinsiedel** feiern wir am 6. Oktober 2019 um 10 Uhr bzw. um 14 Uhr. Die Erntegaben von Deutscheinsiedel kommen den Kindergärten unserer Region zugute, die Deutschneudorfer Erntegaben dem Kindergarten und dem Seniorenheim. Sie können **am Sonnabend, dem 05. Oktober zwischen 16 und 18 Uhr in den beiden Kirchen abgegeben werden**. Dabei ist das Gleiche wie in Seiffen zu beachten.

2. Voraussichtlich im September können die **Arbeiten an unserem Pfarrhaus** in Seiffen weitgehend abgeschlossen werden.

Dank einer Förderung durch das Programm Leader konnten wir die Neueindeckung und Dämmung des Daches in Angriff nehmen, die die Fa. Lippmann in sehr guter Qualität durchgeführt hat. Wir hoffen, dass die Arbeiten nun wieder für etliche Jahrzehnte Bestand haben.

3. Aus aktuellem Anlass sei wieder einmal darauf verwiesen, dass es möglich ist, den Pfarrer zu einen **Krankenbesuch** oder zur **Feier des Heiligen Abendmahls** nach Hause oder auch ins Krankenhaus zu bitten. Rufen Sie in solch einem Fall einfach bei uns an.

Mit den herzlichsten Grüßen aus dem Pfarrhaus im Namen aller Kirchvorsteher und Mitarbeiter – Ihr Pfarrer Michael Harzer



In uns'rer Sproche

De ümstrittne Quell'

Fast mitten aus de Ackerscholln
kimmt frisches Wasser rausgequolln.
Ah wenn's net drackich is un riecht,
doch wu die schiene Quell närliecht?



Ne kläne Brauerei is nah, doch fließt die Quell an Friedhof dra.
Mr sieht närl, wie es huchgeschossn, doch wu kimmt's Wasser hargeflossn?
Vun Barg, vun Fald, aus Felsbereichn, vielleicht fließt's mitten durch de
Leichn?

De Brauerei wullt ihre Flaschn garn in dan Brunnenwasser waschn.
Se wullt'n Limenad obfilln. 's ging ower net nooch ihren Willn.
De Anlag stieht an Wiesnrand ubn draußen naben dr Friedhufswand.
Vun Friedhuf kennt es Wasser sei, de Brauerei fand nischt derbei.
Es Zeich werd doch schie zubereit', eh s'es verkaafn an de Leit.
Do schritt dr Barchemäster ei, denn su ne Wertschaft derf net sei.
Zwar sieht de Quell su frisch un klar, ar fercht a grusliche Gefahr.
Quillts Brinnl naben dr Mauer draußen, vun Friedhuf derf mr doch nischt
mausn!

Is s Wasser hier ah hell un ra, dan Schlofenden gehert's alla.
Fern Braubetrieb wor dos wuhl schlacht, es Rothaus pochte of sei Rach.
Denn wu de Leit in Särchn liegn, sull kaaner sei Gesöff harkriegen!
Es gieht ben bestn Willn net ah, dass mr set's Wasser trinkn ka,
's wär schlimmer als dos aus de Gossn, 's wär bei de Gräber durchgeflossn.
Dr Barchemäster hot's verbotn, 's Wasser ze namme vun de Totn.

Dn Fläscher wursch dann zugesprochn, do drinne sane Worscht ze kochn.
Verständlich, dass dar'sch garne nohm, weil ar drbei racht billich kom.
Es floß durch sane Trög un Beckn, de Worscht tot immer besser schmeckn!
Es Wasser für de Brauerei, dos ließ mr driebn vun Barchl nei.
Dr Friedhuf hätt dr Limenad bestimmt genausuweng geschad.

Bei uns gieht's immer nooch Gesetzn,
die derf mr nerchndwu verletzn.
Su vieles lossn se net zu!

Doch niemand hot e wos dervu!
Gar manche grüße Schweinerei
gieht dauernd ugestroft verbei.
När bei verbutnen klaanen Zeich
do is mr streng in „deitschn Reich“!
(Wolfram Böhme)



Blick in die Geschichte – Pfarrer Härtel

An seinem 100. Todestag, am 7. August 2019, haben wir im Rahmen einer kleinen Feierstunde in unserer Bergkirche eines langjährigen Seiffener Pfarrers **Hermann Härtel** gedacht, der bedeutende Spuren in unserem Ort und in unserer Gemeinde hinterlassen hat.



Hermann Härtel wurde 1864 als Sohn eines Zimmermeisters in Lichtenstein bei Zwickau geboren. Nach dem Besuch der Bürgerschule und des Gymnasiums Zwickau, das er als Jahrgangsbester verließ, studierte er in Leipzig Theologie.

Als Hauslehrer wirkte er bei führenden Leuten des sächsischen Militäradels, was ihm wohl auch eine Verbindung zum Umfeld des Königs ermöglichte. Vom sächsischen Kultusminister von Seydewitz, der damals als Vormund des noch minderjährigen Patronatsherrn wirkte, wurde er 1892 als Pfarrer nach Seiffen berufen. Im gleichen Jahr heiratete er die Brauereibesitzerstochter Anna Ptaczek (1871 – 1948) aus Zahna bei Wittenberg. 1893 und 1898 werden die Söhne Hermann und Ernst geboren.

1894 führt Pfarrer Härtel unsere bis heute bestehende Christvesper ein, 1896 Kindergottesdienste, die in den Sommermonaten über 200 Kinder erreichen. Jährlich hat er etwa 150 Taufen, 40 – 50 Trauungen und 80 – 100 Beerdigungen zu halten. Der sonntägliche Gottesdienstbesuch liegt bei etwa 350 Leuten. Außer den Aufgaben im Pfarramt hat Pfarrer Härtel auch die Aufsicht über die vier Schulen Seiffen, Heidelberg, Oberseiffenbach und Steinhübel. 1910 veranlasst er die Einstellung der ersten kirchlichen Gemeindeschwester Pauline Haustein (1890 – nach 1924). Im gleichen Jahr erfolgt die Reparatur des Kirchturms, 1913 der gesamten Kirche mit Einbau einer Dampfheizung.

1914 ist er der Hauptorganisator einer großen Spielwaren-, Heimat- und Gewerbeausstellung im Albertsalon, die viele Besucher anzieht und von der heute noch Teile im Spielzeugmuseum erhalten sind. Seine große Herausforderung aber bringt der 1. Weltkrieg mit sich. Weil der Abkauf von Seiffener Ware durch die Verleger fast zum Erliegen kommt, kauft er selbst Spielwaren an und vertreibt sie auf Messen in Dresden, Leipzig und Chemnitz. Er zieht sich damit den Zorn der Verleger zu, kann aber Not in Seiffen wirksam lindern. Seine Frau richtet in dieser Zeit für Seiffener Frauen eine Handarbeitsstube ein, die ebenfalls wichtige Hilfe schafft. 1919 wird Härtel zum Mitbegründer des Wirtschaftsverbandes, der heutigen DREGENO.

Vom Umsturz 1918 enttäuscht und am Ende seiner Kräfte erleidet Pfarrer Härtel am 7. August 1919 einen Schlaganfall, der noch am gleichen Tag zu seinem Tod führt. Unter großer Anteilnahme der Vereine und der ganzen Kirchengemeinde wird der Pfarrer am 11. August 1919 ganz in der Nähe der Kirche beerdigt. Sein Grab ist bis heute erhalten.

Pfarrer Härtel mit dem

älteren Sohn Hermann